

Beteiligungsbericht

2019



Inhaltsverzeichnis

Beteiligungen der Stadt Bad Rappenau an Unternehmen in Privatrechtsform

<u>Vorbemerkung/Übersicht</u>	Seite
1. Vorbemerkung	2
2. Übersicht mittelbare und unmittelbare Beteiligungen Kurbetrieb	3
<u>Kurbetrieb</u>	
Unmittelbare Beteiligungen Kurbetrieb	
1. Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH	4 - 11
2. Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH	12 - 19
3. Schwärzberg Klinik GmbH	20 - 27
4. Salinenklinik AG	28 - 34
<u>Eigenbetrieb Stadtentwässerung Bad Rappenau</u>	35 - 36
<u>Übrige Beteiligungen</u>	
1. Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH	37
2. Energie Baden-Württemberg AG (EnBW)	37
3. Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)	37
5. Vulpus Klinik GmbH	37
6. Kraichgau Raiffeisen Zentrum eG	38
7. Beteiligungen an Banken	38
8. Beteiligungen an Zweckverbänden	39 - 46

Vorbemerkung

Die Stadt Bad Rappenau ist an Unternehmen, die in privater Rechtsform geführt werden, beteiligt. Mit der Einschaltung kommunaler Eigen- und Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung von kommunalen Aufgaben wird zwar die Aufgabenwahrnehmung aus der Verwaltung ausgegliedert, die Aufgaben selbst verbleiben aber bei den Kommunen und Landkreisen. Aus dieser fortbestehenden Aufgaben- und damit auch Finanzverantwortung der Stadt folgt eine Steuerungs- und Überwachungspflicht bei den Eigen- und Beteiligungsgesellschaften.

Gemäß § 105 Abs. 2 GemO ist zur Information des Gemeinderats und der Einwohner jährlich ein Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt unmittelbar oder mit mehr als 50% mittelbar beteiligt ist, zu fertigen.

Im Beteiligungsbericht sollten für jede Gesellschaft mindestens dargestellt werden:

- der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens (bei der zugewiesenen Aufgabenwahrnehmung),
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie – auch im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres – die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Ist die Stadt unmittelbar mit weniger als 25 % beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte beschränken:

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist gem. § 105 Abs. 3 GemO ortsüblich bekannt zu geben und an 7 Tagen öffentlich auszulegen. In der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen.

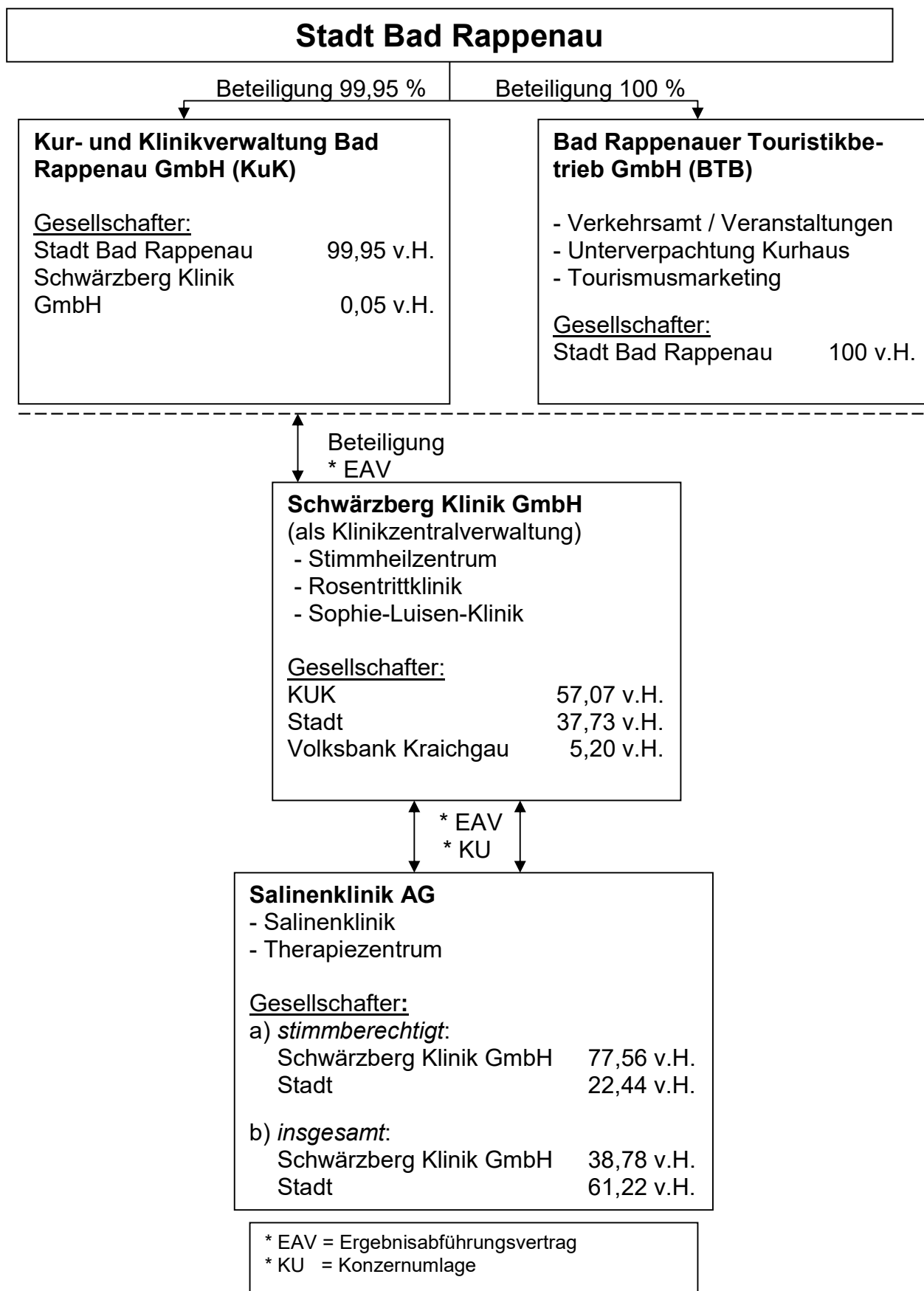
Die Beteiligungen der Stadt an Zweckverbänden unterliegen nicht der Berichtspflicht nach § 105 Abs. 3 GemO und sind nur nachrichtlich aufgeführt.

Bad Rappenau, im November 2020,

Der Oberbürgermeister

Frei

Mittelbare und unmittelbare Beteiligungen Kurbetrieb



Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Steuerung der Kur-, Bäder- und Klinikbetriebe, insbesondere der Rehabilitationskliniken.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle diesen Betriebszweck fördernden Geschäfte zu betreiben, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen, sofern sie einem öffentlichen Zweck dienen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind und einen öffentlichen Zweck erfüllen.

Der sachliche und räumliche Wirkungskreis der Gesellschaft bezieht sich auf Bad Rappenau.

Sämtliche Tätigkeiten müssen unmittelbar aus Gründen des Gemeinwohls erfolgen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Unternehmen waren im Berichtsjahr mit folgenden Kapitalanteilen beteiligt:

Stadt Bad Rappenau	99,95 %	11.193.850,00 €
Schwärzberg Klinik GmbH	0,05 %	6.150,00 €
		<hr/>
		11.200.000,00 €

Besetzung der Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Herr Olaf Werner
Bad Rappenau

Betriebswirt

Geschäftsführer

Verwaltungsrat

Herr Sebastian Frei Bad Rappenau	Oberbürgermeister	Vorsitzender
-------------------------------------	-------------------	--------------

bis 23.07.2019:

Herr Klaus Hoher Bad Rappenau	Realschullehrer	stellv. Vorsitzender
----------------------------------	-----------------	----------------------

Frau Gundi Störner Bad Rappenau	Bürokauffrau	
------------------------------------	--------------	--

Herr Wolfgang Rath Bad Rappenau	Stuckateur	
------------------------------------	------------	--

Herr Robin Müller Bad Rappenau	Rechtsanwalt	
-----------------------------------	--------------	--

Herr Dr. Horst Zerzawy Bad Rappenau	Tierarzt	
--	----------	--

Herr Martin Wacker Bad Rappenau	Techniker	
------------------------------------	-----------	--

Frau Alexandra Nunn-Seiwald Bad Rappenau	Geschäftsführerin	
---	-------------------	--

Herr Reinhard Künzel Bad Rappenau	Maurermeister	
--------------------------------------	---------------	--

Herr Volker Dörzbach Bad Rappenau	Landwirt	
--------------------------------------	----------	--

Frau Gabriela Gabel Bad Rappenau	Bürokauffrau	
-------------------------------------	--------------	--

Herr Erwin Wagenbach Bad Rappenau	Bankkaufmann	
--------------------------------------	--------------	--

ab 24.07.2019:

Frau Gundi Störner Bad Rappenau	Bürokauffrau	stellv. Vorsitzende
Herr Dr. med. Lars Schubert Bad Rappenau	Arzt	
Herr Wolfgang Rath Bad Rappenau	Stuckateur	
Herr Robin Müller Bad Rappenau	Rechtsanwalt	
Herr Gordan Pendelic Bad Rappenau	Informationstechnologe	
Herr Martin Wacker Bad Rappenau	Techniker	
Frau Alexandra Nunn-Seiwald Bad Rappenau	Geschäftsführerin	
Frau Anne Köhler Bad Rappenau	Finanzbeamtin	
Herr Sven Hofmann Bad Rappenau	Touristik-Fachwirt	
Frau Gabriela Gabel Bad Rappenau	Bürokauffrau	
Herr Bernd Hofmann Bad Rappenau	Kraftverkehrsmeister	

Beteiligungen des Unternehmens

	Eigenkapital	Ergebnis vor Gewinnabf.	Anteil in %
Schwärzberg Klinik GmbH Bad Rappenau	1.170	539	57,07
Salinen Klinik AG Bad Rappenau *)			
- Anteil am Grundkapital	2.276	191	22,14
- Anteil Stimmrechte			44,26

*) mittelbar

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Aufgrund der unmittelbar mit dem Gesundheitswesen verknüpften Tätigkeit des Unternehmens ist der öffentliche Zweck des Unternehmens als gegeben anzusehen.

Geschäftsverlauf

Die Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH kann auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken. Unter Berücksichtigung des aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags übernommenen Jahresergebnisses der Tochtergesellschaft (saldiert 529 TEUR) und vor Berücksichtigung des gegenüber der Stadt Bad Rappenau aufgelegten Besserungsscheines ergibt sich ein Jahresüberschuss von 464 TEUR.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Einen Einblick in die **Ertragslage** der Kur- und Klinikverwaltung GmbH zeigt nachfolgende Tabelle:

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2019	2018	Abweichung	In %
	TEUR	TEUR		
Rohertrag	2489	796	1693	-
Personalaufwand	37	73	-36	-48,80
Jahresergebnis	0	262	-262	-100,00

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt von der Vermietungs- und Verpachtungstätigkeit der zum Klinikbetrieb erforderlichen Immobilien sowie - seit 01.11.2018 - dem Betrieb des Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadieses RappSoDie.

Aufgrund der Übernahme des Betriebs des Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadieses RappSoDie zum 01.11.2018 sind die Vorjahreszahlen nur eingeschränkt vergleichbar.

Die Umsatzerlöse beinhalten überwiegend die Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung, Einnahmen aus den weiterberechneten Nebenkosten sowie aus dem Betrieb des Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadieses RappSoDie.

Die Umsatzerlöse liegen mit 3.828 TEUR um ca. 2.219 TEUR über dem Vorjahreswert (1.609 TEUR). Der Umsatzanstieg ist insbesondere bedingt durch die erstmalig ganzjährige Berücksichtigung der Umsatzerlöse des Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadieses RappSoDie. In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Zuschussbetrag von der Stadt Bad Rappenau in Höhe von 1.916 TEUR (Vorjahr: 2.405 TEUR) enthalten.

Die Materialaufwendungen liegen im Berichtsjahr mit 1.339 TEUR über dem Vorjahr (742 TEUR). Sie beinhalten die Energiekosten für die vermieteten Objekte sowie den Wareneinsatz des Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadieses RappSoDie. Der Anstieg ist insbesondere bedingt durch die erstmalig ganzjährige Berücksichtigung der Aufwendungen des Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadieses RappSoDie.

Im Personalaufwand sind neben Aufwendungen für die Altersversorgung ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung auch Pensionszahlungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung enthalten.

Der sonstige Betriebsaufwand hat sich um 799 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 3.884 TEUR erhöht (Vorjahr: 3.085 TEUR). Der Anstieg ist einerseits bedingt durch die erstmalig ganzjährige Berücksichtigung der Aufwendungen des Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadieses RappSoDie sowie aus dem Aufleben des Besserungsscheins aus dem Jahr 2004 gegenüber der Stadt Bad Rappenau mit 464 TEUR (Vorjahr 1.029 TEUR). Andererseits war im Vorjahr ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 770 EUR aus der Übernahme des Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadieses RappSoDie enthalten, der im Geschäftsjahr 2019 weggefallen ist.

Unter Berücksichtigung des aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages übernommenen Jahresergebnisses der Schwärzberg Klinik GmbH ergibt sich vor Berücksichtigung des gegenüber der Stadt Bad Rappenau aus einem Forderungsverzicht mit Besserungsschein aus dem Jahr 2004 ein Jahresüberschuss in Höhe von 464 TEUR.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2019 liegt, vor Berücksichtigung des gegenüber der Stadt Bad Rappenau auf gelebten Besserungsscheines aus dem Jahr 2004, innerhalb der im Lagebericht des Vorjahres abgegebenen Prognose für das Jahr 2019.

Prognosebericht

Der Klinikverbund stellt sich prospektiv den neuen Qualitätsanforderungen, so dass von einer grundsätzlichen Zukunftssicherung ausgegangen wird. Um diese Sicherung der betrieblichen Zukunft auch weiterhin zu gewährleisten, schreitet die Weiterentwicklung voran. Der Neubau des therapeutischen Zentrums wurde im Vorjahr begonnen. Mittlerweile sind die Baumaßnahmen abgeschlossen und das neue Gebäude ist in Betrieb. Durch die Maßnahmen sollen weitere Verbesserungen in den Abläufen erreicht werden.

Aus heutiger Sicht kann bedingt durch die bestehende Corona-Pandemie keine Prognose für die zukünftige Entwicklung abgegeben werden. Unter Berücksichtigung der durch die Bundesregierung verabschiedeten finanziellen Rettungsschirme für Reha-Einrichtungen wird von einem deutlich rückläufigen Jahresergebnis und einer deutlich geminderten Umsatzrendite im Hinblick auf das Vorjahresniveau ausgegangen.

Chancen- und Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von den Zuschüssen der Stadt Bad Rappenau, der Ergebnisabführung der Tochtergesellschaft, der Einweiserseite, der Finanzierungssituation der Kostenträger, der Energiepreisentwicklung sowie in der Personalrekrutierung.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung wurden Liquiditätsmanagement sowie Controlling entsprechend angepasst und die Entwicklung deutlich enger als in der Vergangenheit überwacht, um Risiken frühzeitig zu erkennen. Durch die zugesicherten Zuschüsse und Ausgleichszahlungen des Staates ist die Liquidität der Gesellschaft derzeit gesichert.

Ein wirtschaftliches Risiko liegt in der seit dem 16.03.2020 durch die Landesverordnung festgelegten Schließung der Hallenbäder und Saunen (RappSoDie). Auch auf Grundlage von höherem Personaleinsatz bei minimierten Erlösen werden bei Wiedereröffnung des RappSoDie weitere Zuschüsse der Stadt Bad Rappenau zur Sicherung der Liquidität notwendig.

Ein weiteres Risiko zeichnet sich auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte vor allem im medizinischen Bereich ab. Die Rekrutierung von Ärzten und Pflegekräften wird zunehmend schwieriger und teurer. Die Gesundheitsreform hat den Wettbewerb gefördert. Dies führt nach wie vor zur Notwendigkeit, sich vom Wettbewerb positiv abzugrenzen.

Folgende Ziele fokussiert die Unternehmensleitung:

- Den reha-medizinischen Kompetenz- und Qualitätsvorsprung
- Die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über Dermatologie, Onkologie, Psychosomatik, Pneumologie, Innere Medizin, HNO sowie spezialisierte Leistungen in der Geriatrie bis hin zur Phoniatrie
- Die Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns weiter zu verbessern, um einen Standard anbieten zu können, der eine bestmögliche Behandlungs- und Prozessqualität mit dem Ziel Rehabilitation aus einer Hand garantiert
- Die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch Schaffung regionaler Versorgungsnetze
- Ausbau der neu geschaffenen Saunamöglichkeiten
- Die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft soll weiterhin verfolgt werden, um sowohl positive Reha-Ergebnisse wie auch die Nachhaltigkeit der Rehabilitation nachzuweisen.

Ziel ist die Qualitätsführerschaft in der Region.

Gesamtaussage

Das aktuelle Weltwirtschaftsgeschehen wird wesentlich durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Der Deutsche Bundestag hat mehrere Maßnahmenpakete zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie beschlossen. Zwei davon betreffen direkt auch die medizinische Rehabilitation. Sie sollen vor allem die negativen wirtschaftlichen Folgen für Reha-Einrichtungen durch die aktuellen Belegungseinbrüche bekämpfen und den Erhalt der Leistungsanbieter sichern. Im Sozialschutzpaket erhalten die gesetzlichen Reha-Träger den Sicherstellungsauftrag für die medizinischen Reha-Einrichtungen. Dieser Sicherstellungsauftrag bedeutet, dass die Reha-Einrichtungen monatliche Zuschüsse erhalten und dadurch wirtschaftlich stabilisiert werden, auch wenn sie im Augenblick infolge der Corona-Pandemie schlechter belegt werden können.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität sieht sich die Gesellschaft für die Bewältigung zukünftiger Risiken gerüstet und ist davon überzeugt, dass die vorgenannten Risiken den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden.

Belegschaft

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr beschäftigte die Gesellschaft keine Mitarbeiter/-innen.

Vergütung

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit eine Vergütung von 40,00 € pro Sitzung und eine monatliche Aufwandsentschädigung von 40,00 €. Das Sitzungsgeld und die Pauschale werden nur einmal gewährt, auch wenn ein Mitglied in mehreren Gremien vertreten ist.

Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Gäste-Informationen, die Durchführung von Veranstaltungen im Kurhaus und den Kurparks, die Steuerung der touristischen Aktivitäten sowie für alle damit in Zusammenhang stehenden Einrichtungen, die einem öffentlichen Zweck dienen. Sie kümmert sich an den Standorten (Gäste-Information im Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadies RappSo, BTB-Geschäftsstelle im Rathaus, Kurhaus) um die touristische Entwicklung der Stadt, sämtliche Werbemaßnahmen, den Service am Gast und das Veranstaltungswesen. Darüber hinaus betreibt die BTB die Bewirtschaftung des Wohnmobilstellplatzes und ist von der Stadt Bad Rappenau beauftragt, die Kurtaxe von den Übernachtungsgästen zu erheben sowie die erforderlichen Daten der Gemeinde mitzuteilen (ausgenommen hiervon sind die ortsansässigen Kliniken).
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle diesen Betriebszweck fördernden Geschäfte zu betreiben.
3. Die Gesellschaft ist berechtigt, ihren Geschäftsbetrieb auf andere verwandte Geschäftszweige, die einem öffentlichen Zweck dienen, auszudehnen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Unternehmen waren im Berichtsjahr mit folgenden Kapitalanteilen beteiligt:

Stadt Bad Rappenau	100,00 %	250.000,00 €
--------------------	----------	--------------

Das gezeichnete Stammkapital beträgt 250.000,00 €.

Besetzung der Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Dieter Wohlschlegel Bad Wörishofen	Diplom-Geograph	Geschäftsführer
---------------------------------------	-----------------	-----------------

Verwaltungsrat

Herr Sebastian Frei Bad Rappenau	Oberbürgermeister	Vorsitzender
-------------------------------------	-------------------	--------------

bis 23.07.2019:

Herr Klaus Hoher Bad Rappenau	Realschullehrer	stellv. Vorsitzender
----------------------------------	-----------------	----------------------

Frau Sonja Hoher Bad Rappenau	Bankkauffrau / Hausfrau	
----------------------------------	-------------------------	--

Herr Michael Jung Bad Rappenau	Sen. Ref. Prozessmanager	
-----------------------------------	--------------------------	--

Frau Alexandra Nunn-Seiwald Bad Rappenau	Geschäftsführerin	
---	-------------------	--

Herr Klaus Ries-Müller Bad Rappenau	Dipl. Ing. Elektrotechnik	
--	---------------------------	--

Herr Rüdiger Winter Bad Rappenau	Schreinermeister	
-------------------------------------	------------------	--

ab dem 24.07.2019:

Herr Volker Dörzbach Bad Rappenau	Landwirt i. R.	
--------------------------------------	----------------	--

Herr Jochen Hirschmann Bad Rappenau	Dipl.-Sozialarbeiter (FH)	
--	---------------------------	--

Herr Michael Jung Bad Rappenau	Sen. Ref. Prozessmanager	
-----------------------------------	--------------------------	--

Frau Alexandra Nunn-Seiwald Bad Rappenau	Geschäftsführerin	
---	-------------------	--

Frau Birgit Wacker Bad Rappenau	Krankenschwester	
------------------------------------	------------------	--

Herr Rüdiger Winter
Bad Rappenau

Schreinermeister

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten im Berichtsjahr Vergütungen von zusammen 480 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Aufgrund der unmittelbar mit dem Tourismusmarketing verknüpften Tätigkeit des Unternehmens ist der öffentliche Zweck des Unternehmens als gegeben anzusehen.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Das Jahr 2019 ist in Bezug auf die (kur-)touristische Entwicklung der Destination Bad Rappenau außergewöhnlich verlaufen. Hauptgrund hierfür ist die Eröffnung des Sonnenhotels Salinengarten, mit 132 Zimmern nunmehr größtes Haus im Ort (Kliniken ausgenommen). Günstige Eröffnungspreise, die direkte Verbindung zur Bade- und Saunalandschaft RappSoDie sowie die Neugierde auf das neue Haus, haben die Gästezahlen nach oben schnellen lassen. Auch die benachbarte BUGA in Heilbronn trug dazu bei, dass vermehrt Besucher bei uns übernachteten – u.a. verstärkt auf dem hiesigen Wohnmobilstellplatz sowie im Privatsegment (Fewos, Privatzimmer). Ebenso konnten die meisten Kliniken am Ort nochmals ihre Gäste- und Übernachtungszahlen steigern.

Diese einmaligen Effekte werden sich in 2020 bedingt durch die weltweite Pandemie nicht fortsetzen. Mit der Fertigstellung des zweiten Komplexes des Best Western Hotels kommen zwar weitere Kapazitäten dazu, insgesamt muss jedoch mit einem Minus gerechnet werden. Wie hoch dieses ausfallen wird, hängt von der Dauer der Corona-Krise ab.

Die letzten zwölf Jahre (seit der Landesgartenschau 2008) betrachtet, weisen folgende Entwicklung auf:

Gästeankünfte 2008: 34.866 Gästeankünfte 2019: 55.145 + 58,2 %

Übernachtungen 2008: 321.385 Übernachtungen 2019: 391.452 + 21,8 %

(alle Betten soweit gemeldet)

Zu diesen Mehrtagesgästen kommt eine hohe Anzahl an Tagesbesuchern, die die Kurstadt mit ihren Parkanlagen und die abwechslungsreiche Umgebung schätzen, besonders auch die zahlreichen Veranstaltungen, die in der Kurstadt angeboten werden. Die schon getätigten und angedachten Investitionen in die Freizeitinfrastruktur, steigern das Interesse, die Kurstadt (wieder) zu besuchen.

Bewährt hat sich die Etablierung einer zweiten Gäste-Information im Bahnhofsgelände. Anreisende Gäste finden hier direkte Informationen zur Kurstadt, die Einheimischen nutzen intensiv den Kauf von Veranstaltungskarten. Die andere Gäste-Information im Foyer des RappSoDie wird schwerpunktmäßig von Klinikpatienten, den Wohnmobilisten (Anmeldung), aber auch von den Besuchern des Bades genutzt. Durch abgestimmte Öffnungszeiten ist somit ein umfassender Service gewährleistet.

Touristische Entwicklung

1. Gäste – lt. amtl. Statistik ist im Jahr 2019 ein Anstieg von 27,4 % festzustellen – eine Zunahme von fast einem Drittel. Die interne Statistik (alle Betriebe der Kurstadt) weist ein Plus von 19 % auf, was fast 9.000 Gäste mehr entspricht. Dies ist der höchste Stand (gesamt: 55.145) in der jüngeren Geschichte der Kurstadt.
2. Übernachtungen & Verweildauer – während bei den Übernachtungen ein Plus von 8,5 % (amtl. Statistik) bzw. um 6,42 % (interne Statistik) auf eine neue Rekordzahl von 391.452 zu verzeichnen ist, ging die Verweildauer auf Grund des Anstiegs der Kurzzeitgäste zurück. Konkret bedeutet dies, dass sich im vergangenen Jahr die Ø Aufenthaltsdauer um über einen Tag verkürzt hat, nämlich auf 7,2 Tage lt. amtl. Statistik bzw. auf 7,1 Tage (interne Statistik). Mit diesem Wert stehen wir aber weiterhin mit an der Spitze aller Heilbäder im Land.

Das Plus an Gästen und Übernachtungen hat sich jedoch nicht auf alle Betriebe einheitlich ausgewirkt – es gibt starke Gewinner, aber auch Betriebe, die mit Rückgängen zu kämpfen haben.

3. Betten und Auslastung – die Bettenauslastungen der einzelnen Unterkunftsbetriebe ist sehr breit gefächert. Während in den Kliniken teilweise eine Vollbelegung festgestellt werden kann (der Durchschnitt aller Kliniken hat sich im vergangenen Jahr nochmals um mehr als zwei Prozent auf 93 % erhöht), sind es bei den Hotels nur noch 25 % und den Kleinbetrieben zwischen 4 % und 18 %. Die Auslastung nach Zimmern zeigt dagegen andere Werte auf – aber auch hier sind teilweise gravierende Einbrüche zu verzeichnen: Die Zahlen der Kliniken bleiben gleich, die der Hotels verringern sich im vergangenen Jahr auf 47 % (Vorjahr 72 %) und die der kleineren Einheiten auf 40 % (- 10 %).
4. Klinikpatienten ⇔ sonstige Gäste: 80,2 % des Übernachtungsvolumens am Ort wird von Klinikpatienten erzielt, hier hat sich das Verhältnis etwas zugunsten der touristischen und beruflichen Übernachtungen gewandelt.

5. Gut nachgefragt waren im abgelaufenen Jahr - wie bereits erwähnt - Ferienwohnungen, die noch vorhandenen wenigen Privatzimmer sowie der Wohnmobilstellplatz – hier konnten erstmals fast 6.000 Übernachtungen registriert werden.

Touristische Infrastruktur

Die Bade- und Saunalandschaft RappSoDie mit dem sanierten Freibad ist nach wie vor eine wichtige und gern besuchte Freizeiteinrichtung in unserer Stadt und durch die Hotelanbindung noch stärker ausgelastet. Zeitnah muss jedoch diese Einrichtung saniert und modernisiert werden, um auch zukünftig gegenüber den Mitbewerbern wirtschaftlich erfolgreich zu sein.

Die Parks der Kurstadt haben gerade im Jahr 2019 durch verschiedene Maßnahmen eine zusätzliche Aufwertung erfahren (Blumenwiesen, Disc-Golf, Spielplätze), was bei den Besuchern sehr gut ankam. Die angedachten weiteren Maßnahmen werden im Laufe der Zeit die Attraktivität weiter erhöhen und dazu beitragen, die Themen „Natur“, „Gesundheit“, „Entschleunigung“ und „Rückbesinnung“ stärker im Bewusstsein der Nutzer zu verankern.

Veranstaltungen

Neben den etablierten Veranstaltungen wie Comedy-Abende (jetzt fast ausschließlich über einen Fremdveranstalter), Musiksommer, Töpfermarkt, Craft & Beer Festival, Garten & Genuss sowie Oktoberfest (das laut Gemeinderatsbeschluss auch 2020 wieder stattfinden sollte), wurde für Anfang August ein Parkfest geplant und durchgeführt. Mit neuen und bekannten Elementen (aus dem Lichterfest) konnten verschiedene Zielgruppen angesprochen werden – und die Resonanz war sehr positiv. Dieses Parkfest wird nun alle zwei Jahre in ähnlicher Form stattfinden.

Die im Kurhaus erzielten Erlöse entsprachen den Prognosen; die Räumlichkeiten sind nach wie vor sehr beliebt zur Durchführung privater Feiern, aber auch Fremdveranstalter mieten die Räumlichkeiten gerne an. Die BTB konzentriert sich verstärkt auf solche Veranstaltungen, da diese möglichst kostendeckend und/oder mit leichten Gewinnen umgesetzt werden können. Die sonntäglichen Tanznachmittage werden nach wie vor sehr gerne besucht, leider schmälern die erhöhten Gema-Gebühren unsere prognostizierte Bilanz.

Die Kosten und Erlöse unserer Veranstaltungen werden immer wieder analysiert, um festzustellen, welche beibehalten oder ersetzt werden müssen. Generell gilt der Anspruch, mindestens kostendeckend zu arbeiten.

Werbung

Bei den Werbemaßnahmen verstärken wir unsere Bemühungen weiter im Bereich der neuen Medien. Neben der permanenten Anpassung unseres Internet-Auftritts (ein Video wurde erzeugt und eingestellt), ist der Austausch über soziale Netzwerke zu einem wichtigen Segment unseres Marketing-Mix geworden. Wobei die klassischen Komponenten wie Messebesuche, Anzeigen, Broschüren, Flyer und Plakate nicht vernachlässigt werden – entsprechend zielgruppenorientiert und in abgespeckten Auflagen. Das erarbeitete BUGA-Konzept konnte weitestgehend realisiert werden – hier wurden besonders die Wohnmobilisten und auch Gruppenreisende akquiriert.

Die Zusammenarbeit mit Bad Wimpfen, Gundelsheim und Bad Schönborn fand - wie in den Vorjahren auch - projektbezogen statt.

Mitarbeiter

Mit der Neueinstellung von Mitarbeiterinnen (größtenteils als Ersatz ausgeschiedener Kräfte oder durch Umstrukturierung, damit kaum Mehrausgaben) konnte 2019 erstmals ohne Überlastung einzelner effizient gearbeitet werden. Die neuen Kolleginnen arbeiteten sich sehr schnell ein und ergänzen das BTB-Team sehr gut. Positiver Nebeneffekt dabei: Die vorhandenen Überstunden konnten stark abgebaut werden. Im Krankheitsfall ist jeweils eine zweite Person in die jeweilige Arbeit eingearbeitet, so dass es zu keinen nennenswerten Ausfällen kommt. Auch die Arbeitsteilung in den beiden Gäste-Informationen hat sich gut eingespielt.

Mitarbeit / Zusammenarbeit

Die bewährte Mit- und Zusammenarbeit der Geschäftsführung in verschiedenen regionalen und überregionalen Ausschüssen wurde auch 2019 fortgesetzt:

- Delegierter Heilbäderverband Baden-Württemberg im Dt. Heilbäderverband
- Ausschuss für Demographie Heilbäderverband Baden-Württemberg (Vorsitzender)
- Marketingausschuss Heilbäderverband Baden-Württemberg
- Ausschuss für PR- und Kommunikation / IG Park im Kurort des Dt. HBV
- Marketingausschuss Heilbronner Land / Marketingausschuss TG Odenwald
- Arbeitskreis Neckarsteig / Interessengemeinschaft Neckarsteig

Finanzen

Der vorgesehene Gesamtzuschuss von 1.092 Mio. € (= Ertragszuschuss plus Kostenersatz Dienstleistungen Kurtaxe) musste nicht vollständig in Anspruch genommen werden, sondern blieb mit 984.000 € mehr als 100.000 € unter dem eingeplanten Wert. Der Jahresfehlbetrag 2019 von ca. 24.000,- € in Höhe der noch erforderlichen Ausgleichszahlung wird auf Wunsch der Gesellschafterin mit dem Gewinnvortrag der letzten Jahre verrechnet.

Zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

Eine Prognose für 2020 ist unter den gegebenen Umständen (= Corona-Krise) reine Spekulation. Nach Schließung aller tourismusrelevanten Betriebe und Einstellung der kompletten Veranstaltungen in der Kurstadt brechen viele Einnahmen weg. Ein Lichtblick für die Kurstadt sind die klinischen Übernachtungen, die bisher immerhin 80 % des Gesamtvolumens ausmachen. Auch hier wird es krisenbedingt Absagen geben, die sich wahrscheinlich aber in einem überschaubaren Rahmen halten – vorausgesetzt es treten keine Infektionsfälle in den Kliniken auf und/oder die Kliniken werden als Behelfskrankenanstalten benötigt.

Zwischenzeitlich gab es eine weitere Hiobsbotschaft: Der Betreibervertrag zwischen Investoren und Pächter des neuen Hotels am Salinenhügel wurde nach etwas mehr als einem Jahr Laufzeit gekündigt. Nachdem darüber nachgedacht wurde, dieses Haus in ein hochwertiges Seniorenheim umzuwandeln, kam die erlösende Nachricht, dass die Investoren eine eigene Hotelbetriebsgesellschaft gründen und das Hotel unter fachmännischer Leitung weiterführen werden. Zumal das neue Hotel mit seiner ganzheitlichen barrierefreien Ausrichtung als Musterbeispiel in ganz Baden-Württemberg gilt.

Entscheidend wird die Dauer der gesetzlich vorgegebenen Einschränkungen sein. Es ist damit zu rechnen, dass Betriebe diese Zeit (finanziell) nicht überstehen. Umso wichtiger ist es gewappnet zu sein, wenn das touristische Geschehen wieder einsetzt. Der Übernachtungsverkehr wird nur langsam und mit Verzögerungen starten; der Tagestourismus sicherlich boomen. Hier gilt es mit einem umfassenden Serviceangebot aller Beteiligten und neuen Angeboten die (potentiellen) Gäste davon zu überzeugen, dass Bad Rappenau die richtige Wahl für einen Aufenthalt ist.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das Eigenkapital ist im Kalenderjahr aufgrund des erwirtschafteten Verlustes nominal von 350,4 TEUR auf 326,5 TEUR gesunken.

Gesamtaussage

Vor dem Hintergrund der (noch) finanziellen Stabilität und der Steigerung der Übernachtungszahlen, sieht sich die Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH für die Bewältigung der zukünftigen Risiken eigentlich gut gerüstet. Jetzt kommt es darauf an, wie und wie schnell sich die Folgewirkungen der Corona-Krise niederschlagen. Trotz dieser momentan äußerst schwierigen Lage muss der Fortbestand der Gesellschaft gewährleistet sein.

Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 25 Mitarbeiter (inkl. Teilzeitkräfte und geringfügig Beschäftigte).

Unternehmenskennzahlen

1. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der Minderung der Bilanzsumme um 64,9 TEUR von 59,0 % (31.12.2018) auf 61,7 % (31.12.2019) gestiegen.
2. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresfehlbetrag von 24 TEUR (Vorjahr: Jahresüberschuss von 27 TEUR) ab.

Vergütung

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für ihre Tätigkeit eine Vergütung von 40,00 € pro Sitzung.

Die Angabe zur Vergütung des Geschäftsführers entfällt nach § 286 HGB.

Schwärzberg Klinik GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Unterhaltung von Rehabilitationskliniken.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle diesen Zweck fördernde Geschäfte zu betreiben, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen, sofern sie einem öffentlichen Zweck dienen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind und einen öffentlichen Zweck erfüllen.

Der sachliche und räumliche Wirkungskreis der Gesellschaft bezieht sich auf Bad Rappenau.

Sämtliche Tätigkeiten müssen unmittelbar aus Gründen des Gemeinwohls erfolgen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Unternehmen waren im Berichtsjahr mit folgenden Kapitalanteilen beteiligt:

Kur- und Klinikverwaltung		
Bad Rappenau GmbH	57,07 %	437.691,41 €
Stadt Bad Rappenau	37,73 %	289.365,64 €
Private	5,20 %	39.880,77 €

Das gezeichnete Stammkapital beträgt € 766.937,82.

Besetzung der Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Herr Olaf Werner
Bad Rappenau

Betriebswirt

Geschäftsführer

Verwaltungsrat

Herr Sebastian Frei Bad Rappenau	Oberbürgermeister	Vorsitzender
-------------------------------------	-------------------	--------------

bis 23.07.2019:

Herr Klaus Hoher Bad Rappenau	Realschullehrer
----------------------------------	-----------------

Herr Reinhard Künzel Bad Rappenau	Maurermeister
--------------------------------------	---------------

Herr Erwin Wagenbach Bad Rappenau	Bankkaufmann
--------------------------------------	--------------

Herr Robin Müller Bad Rappenau	Rechtsanwalt
-----------------------------------	--------------

Herr Martin Wacker Bad Rappenau	Techniker
------------------------------------	-----------

Herr Joachim Fischer Bad Rappenau	Diplom-Betriebswirt
--------------------------------------	---------------------

ab 24.07.2019:

Frau Anne Silke Köhler Bad Rappenau	Finanzbeamtin
--	---------------

Herr Bernd Hofmann Bad Rappenau	Kraftverkehrsmeister
------------------------------------	----------------------

Frau Gundi Störner Bad Rappenau	Bürokauffrau
------------------------------------	--------------

Herr Robin Müller Bad Rappenau	Rechtsanwalt
-----------------------------------	--------------

Herr Martin Wacker Bad Rappenau	Techniker
------------------------------------	-----------

Herr Joachim Fischer Bad Rappenau	Diplom-Betriebswirt
--------------------------------------	---------------------

Beteiligungen des Unternehmens

	Beteiligungsquote %	Ergebnis vor Abf. T€	Eigenkapital T€
Salinen Klinik AG			
Bad Rappenau		191	2.276
-Anteil am Grundkapital	38,78		
-Anteil Stimmrechte	77,56		

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Aufgrund der unmittelbar mit dem Gesundheitswesen verknüpften Tätigkeit des Unternehmens ist der öffentliche Zweck des Unternehmens als gegeben anzusehen.

Geschäftsverlauf

Die Schwärzbergklinik GmbH kann im Berichtsjahr auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um 1.308 TEUR gestiegen. Im aktuellen Jahr waren 158 Patienten mehr in den drei Kliniken (Stimmheilzentrum, Rosentrittlinik, Sophie-Luisen-Klinik) als im Vorjahreszeitraum.

Stationäre Patienten	2019	2018	Abweichung	In %
<i>inkl. Teilstationäre Patienten</i>				
Stimmheilzentrum	936	957	-21	-2,19
Rosentrittlinik	2.590	2.403	+187	+7,78
Sophie-Luisen-Klinik	1.176	1.184	-8	-0,68
Summe Schwärzberg Klinik GmbH	4.704	4.544	+158	+3,48

In belegten Betten ergibt sich folgendes Bild:

Belegte Betten	2019	2018	Abweichung	In %
Stimmheilzentrum	51	51	0	0,00
Rosentrittlinik	146	135	+11	+8,15
Sophie-Luisen-Klinik	60	61	-1	-1,6
Summe Schwärzberg Klinik GmbH	257	247	+10	+4,05

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Einen Einblick in die **Ertragslage** der Schwärzberg Klinik GmbH zeigt nachfolgende Tabelle:

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2019	2018	Abweichung	In %
	TEUR	TEUR		
Rohertrag	15.685	14.422	1.263	8,8
Personalaufwand	10.467	9.674	793	8,2
Jahresergebnis	539	1.130	591	52,3

Bei den Umsatzerlösen des Stimmheilzentrums ist eine Steigerung von 4,5 %, bei der Rosentritt-Klinik von 13,3 % und der Sophie-Luisen-Klinik von 2,2 % zu verzeichnen.

Die Ertragslage in der Rosentrittklinik sowie im Stimmheilzentrum werden von der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg bzw. der Deutschen Rentenversicherung Bund als Hauptbeleger bestimmt. Beide Rentenversicherer stellen gute und verlässliche Partner dar. In der Sophie-Luisen-Klinik werden die meisten Erträge von Krankenkassen erwirtschaftet.

Die Ertragslage hat sich durch eine deutliche Pflegesatzerhöhung der Deutschen Rentenversicherung und eine moderate Erhöhung der weiteren Kostenträger regelhaft verbessert.

Die Auslastungsquote im Stimmheilzentrum kann als insgesamt sehr gut angesehen werden.

Die Sophie-Luisen-Klinik liegt auf Vorjahresniveau. Die Rosentrittklinik hat die gesteckten Ziele der Auslastung 2019 erreicht.

Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 17.700 TEUR erreicht. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahr (16.392 TEUR) um ca. 1.308 TEUR erhöht. Der Materialaufwand der bezogenen Leistungen und der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe lag im Berichtsjahr mit 2.015 TEUR rund 45 TEUR über dem Wert des Vorjahres (1.971 TEUR). Aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse hat sich die Materialeinsatzquote damit um rund 0,6 % gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Der Personalaufwand lag im Berichtsjahr mit 10.467 TEUR rund 793 TEUR über den Wert des Vorjahres (9.674 TEUR). Diese Erhöhung ist einerseits auf die zum

01.03.2019 durchgeführte Tarifierhöhung von 1,5 % als auch auf die Erhöhung des Personalbestandes zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung des aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages übernommenen Jahresergebnisses der Salinen Klinik AG nach Ausgleichszahlung ergibt sich ein Jahresüberschuss von 539 TEUR.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2019 liegt innerhalb der im Lagebericht des Vorjahres abgegebenen Prognose für das Jahr 2019.

Die Finanzlage der Schwärzberg Klinik GmbH ist als stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und den Skontoabzug in Anspruch zu nehmen.

Der eingeräumte Kontokorrentkredit der Kreditinstitute wird nicht in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 62,8 % der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 5,1 % (31.12.2018) auf 4,8 % (31.12.2019) verringert. Langfristiges Sachanlagevermögen ist durch Eigenkapital und langfristige Finanzierungen gedeckt.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2019 betrug 24.571 TEUR. Das Vermögen umfasst 70,9 % Anlagevermögen und 29,1 % Umlaufvermögen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft umfasst neben der Beteiligung an der Salinen Klinik AG im Wesentlichen Grundstücke, Gebäude, medizinische Geräte sowie immaterielle Vermögensgegenstände.

Prognosebericht

Der Klinikverbund stellt sich prospektiv den neuen Qualitätsanforderungen, so dass von einer grundsätzlichen Zukunftssicherung ausgegangen wird. Um diese Sicherung der betrieblichen Zukunft auch weiterhin zu gewährleisten, schreitet die Weiterentwicklung voran. Der Neubau des therapeutischen Zentrums wurde im Vorjahr begonnen. Mittlerweile sind die Bauarbeiten abgeschlossen und das neue Gebäude ist in Betrieb. Durch die Maßnahmen sollen weitere Verbesserungen in den Abläufen erreicht werden.

Aus heutiger Sicht kann bedingt durch die bestehende Corona-Pandemie keine Prognose für die zukünftige Entwicklung abgegeben werden. Unter Berücksichtigung der durch die Bundesregierung verabschiedeten finanziellen Rettungsschirme für Reha-Einrichtungen ist von einem deutlich rückläufigen Jahresergebnis und einer deutlich geminderten Umsatzrendite im Hinblick auf das Vorjahresniveau auszugehen.

Chancen- und Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von der Einweiserseite, der Finanzierungssituation der Kostenträger, der Energiepreisentwicklung, in der allgemeinen Preisentwicklung sowie in der Personalrekrutierung.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung wurden das Liquiditätsmanagement sowie das Controlling entsprechend angepasst und die Entwicklung deutlich enger überwacht als in der Vergangenheit, um Risiken frühzeitig zu erkennen. Durch die zugesicherten Zuschüsse und Ausgleichszahlungen des Staates ist die Liquidität der Gesellschaft derzeit gesichert.

Ein Risiko zeichnet sich auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte vor allem im medizinischen Bereich ab. Die Rekrutierung von Ärzten und Pflegekräften wird zunehmend schwieriger und teuer. Die Gesundheitsreform hat den Wettbewerb gefördert. Dies führt nach wie vor zur Notwendigkeit, sich vom Wettbewerb positiv abzugrenzen.

Folgende Strategien fokussiert die Unternehmensleitung:

- Den reha-medizinischen Kompetenz- und Qualitätsvorsprung
- Die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über Dermatologie, Onkologie, Psychosomatik, Pneumologie, Innere Medizin, HNO sowie spezialisierte Leistungen in der Geriatrie bis hin zur Phoniatrie
- Die Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns weiter zu verbessern, um einen Standard anbieten zu können, der eine bestmögliche Behandlungs- und Prozessqualität mit dem Ziel Rehabilitation aus einer Hand garantiert
- Das integrative und nachhaltige Therapiekonzept
- Die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch Schaffung regionaler Versorgungsnetze
- Einführung neuer Therapieformen
- Ausbau der medizinisch-beruflichen Orientierung (MBOR), um die Zuweisungen von den Rentenversicherungen zu sichern und auszubauen
- Spezialisierung im Segment MBOR und Prävention
- Umsetzung aller Leistungen unter einem Dach
- Zusammenarbeit mit der Wissenschaft
- Aufbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Ziel ist die Qualitätsführerschaft in der Region.

Gesamtaussage

Das aktuelle Weltwirtschaftsgeschehen wird wesentlich durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Der Deutsche Bundestag hat mehrere Maßnahmenpakete zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie beschlossen. Zwei betreffen direkt auch die medizinische Rehabilitation. Sie sollen vor allem die negativen wirtschaftlichen Folgen für Reha-Einrichtungen durch die aktuellen Belegungseinbrüche bekämpfen und den Erhalt der Leistungsanbieter sichern. Im Sozialschutzpaket erhalten die gesetzlichen Reha-Träger den Sicherstellungsauftrag für die medizinischen Reha-Einrichtungen. Dieser Sicherstellungsauftrag bedeutet, dass die Reha-Einrichtungen monatliche Zuschüsse erhalten und dadurch wirtschaftlich stabilisiert werden, auch wenn sie im Augenblick infolge der Corona-Pandemie schlechter belegt werden können.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sieht sich die Schwärzbergklinik GmbH für die Bewältigung zukünftiger Risiken gerüstet und ist davon überzeugt, dass die vorgenannten Risiken den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden.

Belegschaft

Bei der Schwärzberg Klinik GmbH waren im Jahresdurchschnitt insgesamt (ohne Auszubildende) 222 Personen (77 Beschäftigte und 5 Aushilfen in der Klinikzentralverwaltung (Küche, Service, Verwaltung), 26 Beschäftigte im Stimmheilzentrum, 53 Beschäftigte bei der Rosentrittklinik sowie 60 Beschäftigte und 1 Aushilfe bei der Sophie-Luisen-Klinik) angestellt.

Vergütung

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit eine Vergütung von 40,00 € pro Sitzung und eine monatliche Aufwandsentschädigung von 40,00 €. Das Sitzungsgeld und die Pauschale werden nur einmal gewährt, auch wenn ein Mitglied in mehreren Gremien vertreten ist.

Salinen Klinik AG

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Unterhaltung von Präventions- und Rehabilitationskliniken und -einrichtungen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle diesen Zweck fördernde Geschäfte zu betreiben, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen, sofern sie einem öffentlichen Zweck dienen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind und einen öffentlichen Zweck erfüllen.

Der sachliche und räumliche Wirkungskreis der Gesellschaft bezieht sich auf Bad Rappenau.

Sämtliche Tätigkeiten müssen unmittelbar aus Gründen des Gemeinwohls erfolgen.

Beteiligungsverhältnisse

Schwärzbergklinik GmbH	38,78 %
Stadt Bad Rappenau	61,22 %

Davon Stimmberechtigung

Schwärzbergklinik GmbH	77,56 %
Stadt Bad Rappenau	22,44 %

Besetzung der Organe der Gesellschaft

Vorstand

Herr Olaf Werner Bad Rappenau	Betriebswirt	Vorstand
----------------------------------	--------------	----------

Aufsichtsrat

Herr Sebastian Frei Bad Rappenau	Oberbürgermeister	Vorsitzender
-------------------------------------	-------------------	--------------

bis 23.07.2019:

Herr Klaus Hoher Stadtrat, Bad Rappenau	Realschullehrer
--	-----------------

Frau Gabriela Gabel Bad Rappenau	Bürokauffrau
-------------------------------------	--------------

Herr Robin Müller Bad Rappenau	Rechtsanwalt
-----------------------------------	--------------

Herr Erwin Wagenbach Bad Rappenau	Bankkaufmann
--------------------------------------	--------------

Herr Dr. Horst Zerzawy Bad Rappenau	Tierarzt
--	----------

ab 24.07.2019:

Frau Anne Silke Köhler Bad Rappenau	Finanzbeamtin
--	---------------

Herr Sven Hofmann Bad Rappenau	Touristik-Fachwirt
-----------------------------------	--------------------

Frau Gabriela Gabel Bad Rappenau	Bürokauffrau
-------------------------------------	--------------

Herr Dr. med. Lars Schubert Bad Rappenau	Arzt
---	------

Herr Martin Wacker Bad Rappenau	Techniker
------------------------------------	-----------

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Aufgrund der unmittelbar mit dem Gesundheitswesen verknüpften Tätigkeit des Unternehmens, ist der öffentliche Zweck des Unternehmens als gegeben anzusehen.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Salinen Klinik AG mit der Salinen Klinik als bettenführende Klinik und dem Therapiezentrum kann im Berichtsjahr auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um 868 TEUR gestiegen. Im aktuellen Jahr waren 90 Patienten mehr in der Salinenklinik als im Vorjahreszeitraum.

Stationäre Patienten 2019

<i>inkl. Teilstationäre Patienten</i>	2019	2018	Abweichung	In %
Salinenklinik	3.627	3.537	+90	+2,49
Summe Salinen Klinik AG	3.627	3.537	+90	+2,49

In belegten Betten ergibt sich folgendes Bild:

Belegte Betten	2019	2018	Abweichung	In %
Salinenklinik	186	178	+9	+5,08
Summe Salinen Klinik AG	186	178	+9	+5,08

Einen Einblick in die **Ertragslage** der Salinen Klinik AG zeigt nachfolgende Tabelle:

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2019	2018	Abweichung	In %
	TEUR	TEUR		
Rohertrag	10.612	9.768	+844	8,60
Personalaufwand	5.573	5.332	+241	4,50
Jahresergebnis	190	70	+120	172,00

Der größte Umsatz wird mit Patienten der Deutschen Rentenversicherung erwirtschaftet. Vor allem in der Salinen Klinik stellt die Deutsche Rentenversicherung Bund einen verlässlichen Partner dar. Die Ertragslage wurde durch eine deutliche Pflegesatzerhöhung der Deutschen Rentenversicherung Bund in der Salinen Klinik und moderate Anpassung der weiteren Kostenträger verbessert.

Die Umsatzerlöse liegen mit 11.808 TEUR um ca. 868 TEUR über dem Vorjahresergebnis (10.940 TEUR).

Der Materialaufwand der bezogenen Leistungen und den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen lag im Berichtsjahr mit 1.196 TEUR rund 23 TEUR über dem Wert des Vorjahres (1.173 TEUR). Aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse hat sich die Materialeinsatzquote damit um rund 0,6 % gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Der Personalaufwand lag im Berichtsjahr mit 5.573 TEUR rund 241 TEUR über dem Wert des Vorjahres (5.332 TEUR). Diese Erhöhung ist einerseits auf die zum 01.03.2019 durchgeführte Tarifierhöhung von 1,5 % als auch auf die Erhöhung des Personalbestandes zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 376 TEUR auf 3.932 TEUR gestiegen. Ursächlich hierfür waren im Berichtsjahr durchgeführte Dachreparaturarbeiten im A-Bau und C-Bau sowie die Erhöhung der Konzernumlagen aufgrund gestiegener Verwaltungskosten.

Die oben erläuterten Sachverhalte führten zu einem Jahresüberschuss von 191 TEUR vor Ergebnisabführung.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres liegt innerhalb der im Lagebericht des Vorjahres abgegebenen Prognose für das Jahr 2019.

Die Finanzlage der Salinen Klinik AG ist als stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und den Skontoabzug in Anspruch zu nehmen.

Der eingeräumte Kontokorrentkredit der Kreditinstitute wird nicht in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verlaufen sich auf 18,0 % der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote hat sich leicht von 23,1 % (31.12.2018) auf 23,7 % (31.12.2019) erhöht.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2019 betrug 9.593,6 TEUR. Das Vermögen umfasst 72,2 % Anlagevermögen sowie 27,8 % Umlaufvermögen. Hier haben sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stichtagsbezogen um 244 TEUR gegenüber dem Vorjahr verringert. Die liquiden Mittel haben sich dagegen um 230 TEUR zum Bilanzstichtag erhöht.

Prognosebericht

Der Klinikverbund stellt sich prospektiv den neuen Qualitätsanforderungen, so dass von einer grundsätzlichen Zukunftssicherung ausgegangen wird. Um diese Sicherung der betrieblichen Zukunft auch weiterhin zu gewährleisten, schreitet die Weiterentwicklung voran. Der Neubau des therapeutischen Zentrums wurde im Vorjahr begonnen. Mittlerweile sind die Bauarbeiten abgeschlossen und das neue Gebäude ist in Betrieb. Durch die Maßnahmen sollen weitere Verbesserungen in den Abläufen erreicht werden.

Aus heutiger Sicht kann, bedingt durch die bestehende Corona-Pandemie, keine Prognose für die zukünftige Entwicklung abgegeben werden. Unter Berücksichtigung der durch die Bundesregierung verabschiedeten finanziellen Rettungsschirme für Reha-Einrichtungen ist von einem deutlich rückläufigen Jahresergebnis und einer deutlich geminderten Umsatzrendite im Hinblick auf das Vorjahresniveau auszugehen.

Chancen- und Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von der Einweiserseite, der Finanzierungssituation der Kostenträger, der Energiepreisentwicklung, in der allgemeinen Preisentwicklung sowie in der Personalrekrutierung.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung wurden Liquiditätsmanagement sowie Controlling entsprechend angepasst und die Entwicklung deutlich enger als in der Vergangenheit überwacht, um Risiken frühzeitig zu erkennen. Durch die zugesicherten Zuschüsse und Ausgleichszahlungen des Staates ist die Liquidität der Gesellschaft derzeit gesichert.

Ein Risiko zeichnet sich auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte vor allem im medizinischen Bereich ab. Die Rekrutierung von Ärzten und Pflegekräften wird zunehmend schwieriger und teurer. Die Gesundheitsreform hat den Wettbewerb gefördert. Dies führt nach wie vor zur Notwendigkeit, sich vom Wettbewerb positiv abzugrenzen.

Folgende Ziele verfolgt die Unternehmensleitung:

- Den reha-medizinischen Kompetenz- und Qualitätsvorsprung
- Die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über Dermatologie, Onkologie, Psychosomatik, Pneumologie, Innere Medizin sowie spezialisierte Leistungen in der Geriatrie, HNO bis hin zur Phoniatrie
- Die Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns weiter zu verbessern, um einen Standard anbieten zu können, der eine bestmögliche Behandlungs- und Prozessqualität mit dem Ziel Rehabilitation aus einer Hand garantiert
- Die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch Schaffung regionaler Versorgungsnetze
- Ausbau der medizinisch-beruflichen Orientierung, um die Zuweisungen von den Rentenversicherungen zu sichern und auszubauen
- Das integrative und nachhaltige Therapiekonzept
- Erhalt und Verbesserung der hohen Patientenzufriedenheit
- Zusammenarbeit mit der Wissenschaft
- Ausbau der berufsgenossenschaftlichen Versorgung
- Aufbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Ziel ist die Qualitätsführerschaft in der Region.

Gesamtaussage

Das aktuelle Weltwirtschaftsgeschehen wird wesentlich durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Der Deutsche Bundestag hat mehrere Maßnahmenpakete zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie beschlossen. Zwei betreffen direkt auch die medizinische Rehabilitation. Sie sollen vor allem die negativen wirtschaftlichen Folgen für Reha-Einrichtungen durch die aktuellen Belegungseinbrüche bekämpfen und den Erhalt der Leistungsanbieter sichern. Im Sozialschutzpaket erhalten die gesetzlichen Reha-Träger den Sicherstellungsauftrag für die medizinischen Reha-Einrichtungen. Dieser Sicherstellungsauftrag bedeutet, dass die Reha-Einrichtungen monatliche Zuschüsse erhalten und dadurch wirtschaftlich stabilisiert werden, auch wenn sie im Augenblick infolge der Corona-Pandemie schlechter belegt werden können.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität sieht sich die Salinenklinik AG für die Bewältigung zukünftiger Risiken gerüstet und ist davon überzeugt, dass die vorgenannten Risiken den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden.

Belegschaft

Bei der Salinen Klinik AG waren im Jahresdurchschnitt insgesamt (ohne Auszubildende) 120 Personen (86 Beschäftigte sowie 5 Aushilfen im Haus Salinen Klinik und 27 Beschäftigte sowie 2 Aushilfen im Therapiezentrum) angestellt. Der Personalbestand hat sich somit gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Vergütung

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit eine Vergütung von 40,00 € pro Sitzung und eine monatliche Aufwandsentschädigung von 40,00 €. Das Sitzungsgeld und die Pauschale werden nur einmal gewährt, auch wenn ein Mitglied in mehreren Gremien vertreten ist.

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Bad Rappenau

Allgemeines

Die Stadt Bad Rappenau führt die kostenrechnende Einrichtung "Abwasserbeseitigung" seit 01. Januar 1998 als Sonderrechnung im Rahmen eines Eigenbetriebs nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes in der Fassung vom 08. Januar 1992, zuletzt geändert durch Artikel 23 des Gesetzes vom 16. April 2013 (GBl. S. 55, 57) in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung vom 07. Dezember 1992 (GBl. S. 776).

Nach § 16 des Eigenbetriebsgesetzes hat die Betriebsleitung für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und einem Anhang bestehenden Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen.

Neben den gesetzlichen Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung sind die Regelungen der Betriebssatzung für die Stadtentwässerung Bad Rappenau vom 23.10.1997 zu beachten.

Die Abwässer des Stadtgebietes werden in vier Kläranlagen gereinigt:

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| - Kläranlage Mühlbachtal | Babstadt, Bad Rappenau, Heinsheim |
| - Kläranlage Bonfeld | Bonfeld, Fürfeld, Treschklingen |
| - Kläranlage Neckarbischofsheim | Obergimpfern, Wollenberg |
| - Kläranlage Sinsheim | Grombach |

Die Abwässer der Gemeinde Siegelsbach werden auf der Kläranlage Mühlbachtal gegen entsprechende Kostenbeteiligung gereinigt gemäß der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 16./19.10.2007.

Die Abwassergebühren betragen im Jahr 2019:

Kanalgebühr:	0,74 € je m ³ Abwasser
Klärggebühr:	1,47 € je m ³ Abwasser
Niederschlagswassergebühr:	0,48 € je m ² versiegelter Fläche

Der Gebühreneinzug erfolgt durch den Zweckverband "Wasserversorgungsgruppe Mühlbach" gegen Kostenersatz.

Organe und Mitglieder

Nach der Betriebssatzung sind beim Eigenbetrieb folgende Organe eingerichtet:

- Gemeinderat
- Betriebsausschuss Stadtentwässerung (= Technischer Ausschuss)
- Oberbürgermeister
- Betriebsleitung

Kaufmännische Betriebsleiterin:
Technischer Betriebsleiter:

Tanja Schulz
Erich Haffelder

Belegschaft

Der Eigenbetrieb beschäftigt drei Klärwärter: Der technische und der kaufmännische Betriebsleiter sind bei der Stadtverwaltung angestellt. Der Aufwand wird, wie der Aufwand der übrigen städtischen Fachämter, die für den Eigenbetrieb tätig sind, von der Stadt in Rechnung gestellt (Verwaltungskostenbeitrag).

Für weitere Einzelheiten wird auf den ausführlichen Jahresbericht verwiesen.

Übrige Beteiligungen

Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Wirtschaftsförderung für den Wirtschaftsraum Heilbronn (Gebiet der Stadt und des Landkreises Heilbronn).

Die Gesellschaft fördert alle Maßnahmen, die der Verbesserung und Stärkung der Wirtschaftskraft und somit der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Wirtschaftsraumes dienen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen, auch zur Beteiligung an anderen Unternehmen.

Das Stammkapital beträgt 38.950,-- €, davon entfallen auf die Stadt Bad Rappenau 600,-- € (1,54 %).

Geschäftsführer im Berichtszeitraum ist Dr. Patrick Dufour-Bourru. Die Stadt Bad Rappenau ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

Energie Baden-Württemberg AG (EnBW)

Die EnBW ist im Bereich der Energielieferungen (Strom, Gas, Fernwärme) tätig. Ziel ist die Versorgung der Bevölkerung mit Energie. Seit einigen Jahren ist das Unternehmen auch im Bereich der Abfallwirtschaft als Entsorger tätig. Die Verwaltung der Aktien erfolgt über die Badische Energieaktionärs-Vereinigung (BEV) mit Sitz in Karlsruhe.

Die Stadt Bad Rappenau hält 6.000 Aktien mit einem Nennwert von 15.338,76 €.

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)

Der BGV ist ein Versicherungsunternehmen, unter anderem für Kommunen, bei dem die Stadt Bad Rappenau am Stammkapital mit 50,00 € je angefangene 5.000,00 € Jahresprämie beteiligt ist, für das Jahr 2019 sind dies somit 3.050 €.

Vulpius Klinik GmbH

Das Unternehmen betreibt eine Klinik für Orthopädie und orthopädische Chirurgie in Bad Rappenau. Die Vulpius Klinik dient damit der Grundversorgung der Bevölkerung im Gesundheitswesen.

Das gezeichnete Kapital betrug zum 31.12.2019 1.174.400 €. Hieran ist die Stadt Bad Rappenau mit 4.320 € oder 0,37 % beteiligt.

Kraichgau Raiffeisenzentrum eG

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinschaftliche Einkauf landwirtschaftlicher Bedarfsartikel; die gemeinschaftliche Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse; der Handel mit sonstigen Waren aller Art; die gemeinschaftliche Benutzung von genossenschaftlichen Einrichtungen, Maschinen und Geräten; die Lagerung von Verbrauchsstoffen, Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebes und landwirtschaftlicher Erzeugnisse; die Unterhaltung von Reparaturwerkstätten einschließlich Montage- und Installationsarbeiten; die Durchführung von Transportleistungen und die Ausführung sonstiger Dienstleistungen; die Montage und Reparatur von Elektro-, Gas- und Wasserinstallationsarbeiten.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

Die Stadt Bad Rappenau ist mit einem Geschäftsanteil von 400,00 € beteiligt.

Bankunternehmen

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

Die Stadt Bad Rappenau ist mit 4 Geschäftsanteilen zu je 250,-- €, insgesamt 1.000,00 €, an dem Unternehmen beteiligt.

Sparkasse Kraichgau

Die Stadt Bad Rappenau ist in der Gewährträgersversammlung mit 3 von insgesamt 48 Stimmen vertreten.

Beteiligungen der Stadt Bad Rappenau an Zweckverbänden

nach dem Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GKZ)

- Abwasserzweckverband „Schwarzbachtal“
- Abwasserzweckverband „Oberes Elsenztal“
- Zweckverband „Wasserversorgungsgruppe Mühlbach“
- Hochwasserzweckverband „Elsenz-Schwarzbach“
- Zweckverband „Hochwasserschutz Böllinger Bach“
- Volkshochschule Unterland
- Neckar-Elektrizitätsverband (NEV)

Abwasserzweckverband „Schwarzbachtal“

Sitz: Neckarbischofsheim

Mitglieder:

Die Gemeinden	Aglasterhausen mit den Ortsteilen Breitenbronn und Daudenzell	(Neckar-Odenwald-Kreis)
	Helmstadt-Bargen mit den Ortsteilen Helmstadt, Bargen u. Flinsbach	(Rhein-Neckar-Kreis)
	Hüffenhardt mit dem Ortsteil Kälbertshausen	(Neckar-Odenwald-Kreis)
	Neunkirchen	(Neckar-Odenwald-Kreis)
	Obrigheim für den Ortsteil Asbach	(Neckar-Odenwald-Kreis)
	Reichartshausen	(Rhein-Neckar-Kreis)
	Schwarzach	(Neckar-Odenwald-Kreis)
und die Städte	Bad Rappenau für die Stadtteile Obergimpfern und Wollenberg	(Kreis Heilbronn)
	Neckarbischofsheim mit den Stadtteilen Helmhof und Untergimpfern	(Rhein-Neckar-Kreis)
	Sinsheim für den Stadtteil Hasselbach	(Rhein-Neckar-Kreis)
	Waibstadt für den Stadtteil Bernau	(Rhein-Neckar-Kreis)

Verbandszweck ist die Sammlung und Reinigung häuslicher, gewerblicher, industrieller Abwässer und von Oberflächenwasser. Der Verband betreibt und unterhält das notwendige Kanalnetz, Rückhaltebecken und die Verbandskläranlage in Neckarbischofsheim. In Obergimpfern befindet sich das RÜB 14, in Wollenberg das RÜB 8 des Verbandes.

Die Stadt Bad Rappenau wurde in der Verbandsversammlung durch die Kämmerei und Stadtrat v. Bülow vertreten. Die Stadt hat damit 2 von insgesamt 23 Stimmen. Im Verwaltungsrat ist die Stadt durch die Kämmerei vertreten bei insgesamt 11 Mitgliedern.

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Wolfgang Jürriens, Helmstadt-Bargen

Geschäftsführer: Andreas Uhler, Stadtwerke Sinsheim

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 8,75 %.

Abwasserzweckverband „Oberes Elsenztal“

Sitz: Sinsheim

Mitglieder:

Stadt Bad Rappenau für Grombach	(Kreis Heilbronn)
Stadt Eppingen für Richen	(Kreis Heilbronn)
Stadt Sinsheim für Ehrstädt und Reihen	(Rhein-Neckar-Kreis)
Gemeinde Ittlingen	(Kreis Heilbronn)
Gemeinde Kirchardt mit den Ortsteilen Berwangen und Bockschaft	(Kreis Heilbronn)

Verbandszweck ist die Sammlung und Reinigung von häuslichem, gewerblichem, industriellem Abwasser und von Oberflächenwasser. Der Verband betreibt und unterhält das notwendige Kanalnetz und Rückhaltebecken und ist an der Sammelkläranlage der Stadt Sinsheim beteiligt.

Die Stadt Bad Rappenau war in der Verbandsversammlung durch die Kämmerei und Stadtrat Fleck vertreten. Die Stadt hat damit 2 von insgesamt 14 Stimmen.

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Jörg Albrecht, Sinsheim

Geschäftsführer: Stadtkämmerer Ulrich Landwehr, Sinsheim

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 11,08 %.

Zweckverband „Wasserversorgungsgruppe Mühlbach“

Sitz: Bad Rappenau

Mitglieder:

Stadt Bad Rappenau	(Kreis Heilbronn)
Gemeinde Gemmingen	(Kreis Heilbronn)
Gemeinde Haßmersheim	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Gemeinde Helmstadt-Bargen	(Rhein-Neckar-Kreis)
Gemeinde Hüffenhardt	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Stadt Neckarbischofsheim	(Rhein-Neckar-Kreis)
Gemeinde Neunkirchen	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Gemeinde Obrigheim	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Gemeinde Offenau	(Kreis Heilbronn)
Gemeinde Reichartshausen	(Rhein-Neckar-Kreis)
Gemeinde Siegelbach	(Kreis Heilbronn)

Verbandszweck ist die Versorgung der Bevölkerung mit Trink-, Brauch- und Löschwasser. Hierzu werden vom Verband die notwendigen Anlagen vorgehalten.

In der Verbandsversammlung ist die Stadt Bad Rappenau durch den Oberbürgermeister und 11 weitere Gemeinderäte vertreten. Die Stadt hat damit 12 von insgesamt 42 Stimmen.

Im Verwaltungsrat stellt die Stadt Bad Rappenau 4 von insgesamt 14 Mitgliedern (Oberbürgermeister Blättgen, Stadträte Fleck, Hoher und Stadträtin Störner).

Verbandsvorsitzender:

Oberbürgermeister Sebastian Frei, Bad Rappenau

Geschäftsführer:

Michael Wilde, Bad Rappenau

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 38,45 %

Zweckverband „Hochwasserschutz Einzugsgebiet Elsenz-Schwarzbach“

Sitz: Waibstadt

Mitglieder:

Gebiet Schwarzbach

Aglasterhausen
Bad Rappenau
Epfenbach
Eschelbronn
Helmstadt-Bargen
Neckarbischofsheim
Neidenstein
Obrigheim
Reichartshausen
Schwarzach
Spechbach
Waibstadt

Gebiet Elsenzoberlauf

Eppingen
Ittlingen
Kirchartd
Sinsheim
Zuzenhausen

Gebiet Elsenzunterlauf

Bammental
Lobbach
Mauer
Meckesheim
Neckargemünd
Wiesenbach

Aufgabe des Verbandes ist der überörtliche Hochwasserschutz für das Einzugsgebiet von Elsenz und Schwarzbach mit dem Ziel eines gleichwertigen Hochwasserschutzes im Verbandsgebiet. Der Zweckverband unterhält die zur Erfüllung dieser Aufgabe notwendigen Anlagen auf der Grundlage der Flussgebietsuntersuchungen. Im Bad Rappenauer Gebiet wurden die überörtlich wirkenden Rückhaltebecken „Wollenbach“ in Wollenberg und „Eifang“ in Untergimpfern gebaut. Das Rückhaltebecken „Röten“ in Obergimpfern wurde von der Stadt noch vor Gründung des Verbandes erstellt und wurde vom Verband übernommen.

Die Stadt Bad Rappenau wird in der Verbandsversammlung durch die Kämmerei mit einem von insgesamt 114 Stimmanteilen vertreten.

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Joachim Locher, Waibstadt

Geschäftsführer: Gerold Werner, Waibstadt

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 0,22427 %

Zweckverband „Hochwasserschutz Böllinger Bach“

Sitz: Bad Rappenau

Mitglieder:

Stadt Heilbronn
Stadt Bad Rappenau

Der Zweckverband entstand am 29.12.2000. Der Verband wurde gegründet, um auf den Gemarkungen Treschklingen, Fürfeld, Bonfeld und Biberach den Hochwasserschutz für die betroffenen bebauten Ortslagen zu verbessern. Insgesamt sollen sechs Rückhaltebecken erstellt werden, um bei Hochwasserereignissen die Niederschläge einzustauen und anschließend wieder kontrolliert in den Böllinger Bach beziehungsweise seine Seitengewässer abzugeben. Zusätzlich sind dreizehn lokale Maßnahmen erforderlich, um einen flächendeckenden Hochwasserschutz gewährleisten zu können.

Die Stadt Bad Rappenau wurde in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister und zwei weitere Mandatsträger (Stadtrat Rügner und Stadträtin Mann) vertreten.

Verbandsvorsitzender:

Oberbürgermeister Sebastian Frei, Bad Rappenau

Verbandsschriftführer/-rechner:

Thomas Schuster, Bad Rappenau

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 40 %

Volkshochschule Unterland

Sitz: Heilbronn

Mitglieder:

Landkreis Heilbronn

sowie Städte und Gemeinden:

Abstatt	Möckmühl
Bad Friedrichshall	Neckarwestheim
Bad Rappenau	Neudenau
Bad Wimpfen	Neuenstadt
Brackenheim	Nordheim
Cleebronn	Obersulm
Eberstadt	Oedheim
Ellhofen	Offenau
Güglingen	Pfaffenhofen
Gundelsheim	Roigheim
Hardthausen	Schwaigern
Illfeld	Siegelsbach
Jagsthausen	Talheim
Kirchardt	Untereisesheim
Langenbrettach	Weinsberg
Lauffen a.N.	Widdern
Löwenstein	Wüstenrot
Massenbachhausen	Zaberfeld

Der Zweckverband wurde 1991 gegründet und hat 33 Außenstellen.

Er hat in der Erwachsenenbildung folgende Aufgaben zu erfüllen:

1. Förderung und Pflege der Weiterbildung;
2. Durchführung eigener Bildungsmaßnahmen, insbesondere Kurse, Vortragsreihen, Seminare, Tagungen, Lehr- und Studienreisen
3. Durchführung sonstiger kultureller Veranstaltungen

Die Volkshochschule als Träger der Weiterbildung unterstützt das lebenslange Lernen. Sie soll eine kontinuierliche Grundversorgung mit Weiterbildung für alle Gruppen der Bevölkerung zu sozial verträglichen Preisen garantieren.

Die Stadt Bad Rappenau wird in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister mit 1 Stimme je angefangene 5.000 Einwohner vertreten.

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Thomas Csaszar, Brackenheim

Stellv. Vorsitzender: Bürgermeister Michael Folk, Offenau

VHS-Direktor: Loana Huth

Neckar-Elektrizitätsverband (NEV)

Sitz: Esslingen am Neckar

Mitglieder: 167 Gemeinden und 9 Landkreise in Baden-Württemberg.

Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Landkreis Heilbronn im Norden bis zum Landkreis Reutlingen im Süden von Baden-Württemberg. Der NEV hat insbesondere die Aufgabe, die Interessen seiner Mitglieder auf dem Gebiet der Energieversorgung zu vertreten und auf eine einheitliche, zweckmäßige, wirtschaftliche und umweltschonende Energieversorgung der Gemeinden und aller Abnehmerkreise des Verbandsgebiets hinzuwirken. Im Rahmen dieser Aufgabe steht die hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle allen Gemeinden, Landkreisen, Behörden und Stromabnehmerverbänden zur Beratung zur Verfügung.

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger, Esslingen

Geschäftsführer: Mario Dürr, Bürgermeister a.D.

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau:

Entsprechend der Stromabnahme im Verbandsgebiet, ca. 0,47 %